

KA V-19-8-04

# Dürre, Hochwasser und Stürme bedrohen künftig Europa

EU-Umweltagentur warnt vor den schwer wiegenden Folgen des Klimawandels

KOPENHAGEN/BRÜSSEL (dpa). Dürre, Hochwasser und Stürme bedrohen nach Einschätzung der Europäischen Umweltagentur (EUA) zunehmend das Leben in Europa. In ihrem neuesten Bericht zum Klimawandel warnte die Behörde vor schwer wiegenden Folgen.

„Dieser Bericht belegt mit einer Fülle von Fakten, dass die Klimaänderung bereits im Gange ist und weit reichende Auswirkungen auf Menschen und Ökosysteme in ganz Europa hat, häufig verbunden mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten“, sagte EUA-Direktorin Jacqueline McGlade.

„Die Hochwasserflut im Sommer 2002 und die Hitzewelle des vergangenen Jahres sind aktuelle Beispiele dafür, wie zerstörerisch extremes Wetter sein kann“, erklärten die Fachleute in Kopenhagen. In Nordeuropa werde das Wetter feuchter, im Süden trockener. Das gefährde die Landwirtschaft in manchen Gebieten. Stärkere Hitzewellen würden zur tödlichen Bedrohung für ältere und gebrechliche Men-

schen. Gletscher würden schmelzen – „in den Schweizer Alpen werden bis 2050 vermutlich drei Viertel verschwunden sein“.

EUA-Direktorin McGlade rief die Europäer dazu auf, weiter am Abbau des Abgas-Ausstoßes zu arbeiten. „Vieles deutet darauf hin, dass die globale Erwärmung in den vergangenen 50 Jahren zum größten Teil durch den Menschen verursacht wurde, insbesondere durch die Emission von Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe.“ Die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der unteren Atmosphäre „hat ihren höchsten Stand seit mindestens 420 000 Jahren – vielleicht sogar seit 20 Millionen Jahren – erreicht.“

Der Anstieg habe sich seit 1950 beschleunigt und liege heute um 34 Prozent über dem Niveau vor Beginn der industriellen Revolution vor rund 150 Jahren. „In Europa verläuft die Erwärmung schneller als im weltweiten Durchschnitt“, warnten die Umweltexperten. Die Temperatur sei in den vergangenen 100 Jahren im europäischen Durchschnitt um 0,95 Grad Celsius gestiegen. In diesem Jahrhundert rechnet die EUA sogar mit einem Anstieg um zwei

bis 6,5 Grad, „weil der Ausstoß von Treibhausgasen weiter zunimmt“. Als Folge der Erderwärmung sei der Meeresspiegel in Europa im vergangenen Jahrhundert um 0,8 bis 3 Millimeter jährlich angestiegen. „Für dieses Jahrhundert wird mit einer zwei- bis vier Mal höheren Geschwindigkeit gerechnet.“ Kalte Winter könnten bis zum Jahr 2080 fast völlig verschwinden und heiße Sommer, Dürren und Perioden mit schweren Regenfällen an Häufigkeit zunehmen. Bereits die Flut im August 2002 habe 80 Menschen in elf Ländern das Leben gekostet und Sachschäden von wenigstens 12,5 Milliarden verursacht. Die Klimaänderung scheine aber auch positive Auswirkungen zu haben, fügten die EU-Fachleute hinzu. Wenn es den Landwirten gelinge, sich dem Wandel anzupassen, könnten sie in Mittel- und Nordeuropa von einem begrenzten Temperaturanstieg profitieren. Die jährliche Wachstumsperiode von Pflanzen habe sich von 1962 bis 1995 um durchschnittlich zehn Tage verlängert. Die Bauern im Süden müssten aber mit Wasserknappheit rechnen. Vögel, die in Europa überwintern, hätten bei höheren Temperaturen bessere Überlebenschancen.

Dienstag, 16. November 2004

## Energieberatung für alle Bürger

BERSTADT (dt). „Trotz steigender Energiepreise Kosten sparen.“ Unter diesem Motto steht eine Informationsveranstaltung der Oberhessischen Energieagentur Friedberg. Die Veranstaltung findet am heutigen Dienstag, 16. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Wölfersheim-Berstadt statt. Veranstalter sind der Arbeitskreis Dorfentwicklung Berstadt in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung. „Wer wenig Energie verbraucht, macht sich langfristig unabhängig von Energiepreissteigerungen und schont den Geldbeutel. In jedem Haus sind Energieeinsparungen bis zu 70 Prozent möglich“, so der Energiefachmann Udo Berger, von der Oberhessischen Energieagentur, der den Info-Abend gestaltet. Welche zum Teil einfachen Möglichkeiten es gibt. Wie man am Geschicktesten vorgeht. Welche Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden können. Auf all diese Fragen wird Udo Berger eingehen. Der Referent steht anschließend auch noch für spezielle Fragen zur Verfügung. Ein Vortrag, der jeden Bürger interessieren sollte. Der Eintritt ist frei.

Stammtisch der Alpini

## Eindruck

Geistliches Konzert d

HIRZENHAIN (pav). „Wlich sind deine Wohnung Zebaoth“ – diese Worte ar Psalm 84 stellten das The geistliches Konzert, das a genen Samstag in der Au Klosterkirche in Hirzenf fand. Die Martin-Luther der Selbstständigen Eva Lutherischen Kirche (S' überregionaler Chor, de mäßigen Probenwoche: Repertoire geistlicher l beitet.

Sie trat anlässlich des 1. Jubiläums der St. Simon-Ju in Usenborn auf. Da dere dings zu klein für das e Publikum gewesen wäre. Achim Behrens in seine klärte, musste das Konz evangelische Kirche ir werden.

Kantorin Anke Ni eröffnete das Prog in E“ von Nicola migen Satz von Wohnungen, F rich Kiel) für Regina F sembl